

Textile Bodenbeläge - Favoriten des Wahlbedarfs

Autor(en): **Nef, Ernst**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitrex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **78 (1971)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Textile Bodenbeläge – Favoriten des Wahlbedarfs

Zu den wichtigsten Lebensbedürfnissen des Menschen gehören Ernährung, Bekleidung, Behausung. Bei allen drei gibt es einen Grundbedarf und einen Wahlbedarf. Vermag der Mensch einmal den Grundbedarf ausreichend zu decken, wendet er sich in vermehrter Masse dem Wahlbedarf zu: er verfeinert seine Ernährung, er kleidet sich besser und modischer, er schmückt seine Wohnung aus.

Bei den Heimtextilien, die zur zweckmässigen und behaglichen Einrichtung der Behausung beitragen, spielen die textilen Bodenbeläge eine Rolle von ständig steigender Bedeutung. Teppiche sind keine Luxusgüter mehr, die sich nur besonders begüterte Kreise leisten können. Seitdem sie industriell in grossen Auflagen und entsprechend preisgünstig hergestellt werden, sind textile Bodenbeläge (Teppiche, Nadelfilze) vielmehr in jedem Haushalt zur Selbstverständlichkeit geworden, und dieser Prozess hat sich in wenigen Jahren vollzogen.

Dabei sind textile Bodenbeläge nicht etwa lebensnotwendige Artikel wie Nahrungsmittel und Bekleidung. In den Grundbedarf an Bodenbelägen haben sie sich überdies mit zahlreichen Konkurrenzartikeln zu teilen, die schon seit jeher zur Verfügung standen. Textile Bodenbeläge sind jedoch in kurzer Zeit zu Favoriten des Wahlbedarfs geworden – nicht nur im Haushalt, sondern überall, wo man bestrebt ist, in privaten und öffentlichen Gebäuden die Frage der Böden wirtschaftlich zu lösen und gleichzeitig eine komfortable Raumgestaltung zu erreichen. Diese Entwicklung setzte ein, als man begann, die Böden von Wand zu Wand zu bespannen. Heute ist es bereits keine Seltenheit mehr, dass man Orientteppiche auf die Spannteppiche legt, und schliesslich werden Teppiche auch vermehrt als Wandbehang verwendet.

Mit ihrem vielseitigen Angebot hat es die Teppichindustrie jedenfalls wie kaum ein anderer Textilfabrikationszweig verstanden, vom Wahlbedarf der Verbraucher der westlichen Wohlstandsgesellschaft ausserordentlich viel Kaufkraft auf sich zu ziehen. Auch in der Schweiz ist die Teppichindustrie die Textilbranche mit dem grössten Wachstum, und alles deutet darauf hin, dass sie weiterhin in erfreulicher Weise florieren wird.

Ernst Nef